

## Revitalisierungs-Blog August 2020: Eine nasse Feuertaufe!

Die Arbeiten am Inn sind abgeschlossen, die Revitalisierung ist seit diesem Monat beendet. Und schon kommt die Feuertaufe! Die Wetterprognose versprach für das Wochenende vom 29. und 30. August grosse Regenmengen. Tatsächlich brachte die Südstaulage genug Niederschlag, sodass der Inn die ganze Flussbreite, von Damm zu Damm, ausfüllen konnte. Somit erreichte er eine stolze Breite von rund 90 Metern.



*Der Inn nutzt die ganze Breite seines neuen Flussbetts (29.8.20).*



*Vom alten Damm links im Bild bis zum neuen Damm rechts im Bild füllte der Inn sein neues Flussbett (30.8.20).*



*Der Inn, erstmals in seiner gesamten Breite. Im oberen Bildteil verengt er sich wieder in die ursprüngliche Breite zwischen den alten Dämmen (Foto: A. Gloor, 30.8.20)*

Doch damit nicht genug. Unmittelbar unterhalb der Isellasstrasse erreichte der Fluss eine Breite von fast 300 Metern! Hier überschneidet sich der oberste Abschnitt der 2. Etappe mit dem untersten Abschnitt der 1. Etappe. Und auch hier, wo die Landschaft eigentlich bisher nicht wirklich wie ein Flussbett aussah, reichte das Wasser von Damm zu Damm und bildete einen See.



An der breitesten Stelle, am Übergang von der 1. zur 2. Etappe (roter Pfeil), mass die Flussbreite am 30. August 2020 fast 300 Meter!



Durch die Baumreihe hindurch, die einst am Fuss des alten Damms stand, bahnt sich das Wasser seinen Weg in den See, um anschliessend um fast 180 ° zu wenden und wieder zurück ins Hauptgerinne zu fließen (30.8.2020).



Rechts im See hat das Wasser eine andere Farbe. Dies verrät, dass es sich nicht um Inn-Wasser handelt, sondern um das Binnengewässer, welches beim rechten Pfeil durch die Röhre unter der Isellasstrasse hindurchfliesst und beim linken Pfeil mittels Durchlass auf die andere Seite des neuen Damms geleitet wird (Foto: A. Gloor, 30.8.20, siehe auch Blog vom Mai 2020).

Dieser See ist aber nicht nur vom Inn-Wasser gefüllt, sondern auch vom Binnengewässer, das beim Auslauf des Gravatschasees dank des neu erstellten Durchlasses mit genug Wasser gespeist wird (siehe Blog vom Oktober 2019). Am 29. August war vom Durchlass kaum noch etwas zu sehen. Das viele Wasser brachte das Binnengewässer an seine Kapazitätsgrenzen. Beim Durchlass im neuen Damm besteht aber die Möglichkeit, korrigierend einzugreifen. Die Holzpfähle halten das Wasser im See zurück, sodass der Pegel im Binnengewässer wieder sinken kann.



*Links: Vom Durchlass beim Auslauf des Gravatschasees ist nur noch der obere Rand erkennbar. So gelangte zu viel Wasser in das Binnengewässer. Das weidende Vieh nimmt es gelassen (29.8.20).*



*Das Binnengewässer begann in die Rossweide überzulaufen (links). Dank den angebrachten Holzpfählen konnte die Wassermenge bereits am Samstag reguliert werden (29.8.20).*



*Natürlich nutzte der Inn auch in der 1. Etappe die ganze Breite aus und füllte sein Flussbett von Damm zu Damm  
(Foto: A. Gloor, 30.8.30)*



*Auch die Schwalben nutzten ihren erweiterten Jagdraum und vollführten ihre Flugkünste über der  
Wasseroberfläche (29.8.20).*

*Vielen Dank an Adrian Gloor für die Luftbilder!  
Fotos: A. Gloor und C. Levy, Text: C. Levy*